



www.kit-jugendhilfe.de



Sachbericht Juni – Dezember 2021



Landwirtschaft erlebbar
und begreifbar machen:
das ist unser Ziel.
Wir ziehen an einem Strang.

I. Unser Team

Bis Mai 2021 war der LernOrt Berghof vor allem durch die großzügige Unterstützung der Tübinger Bürgerstiftung gefördert. In 2021 kamen weitere Partner mit dazu: Neben der Bürgerstiftung erhält der LernOrt von der Universitätsstadt Tübingen einen jährlichen Zuschuss, weitere Mittel kommen von der Software AG Stiftung und der Reinhold Beitlich Stiftung. Seit Juni 2021 konnte damit das Team verstärkt und schon vorhandene Ideen weiter umgesetzt und professionalisiert werden.



Von links: Daniela Schmalz (Dipl.Päd), Miriam Wilde (Dipl.Päd.), Thorsten Bock (Landwirt und Bauernhofpädagoge), Philipp Müller (FÖJ) und Finja Raczkowski (Praktikantin)

Wir freuen uns, rund um den Berghof und den dahinter liegenden Schönbuch Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung zu gestalten, neue Formate zu entwickeln sowie Bewährtes weiter zu führen. Wir sind gespannt darauf, mit Gruppen verschiedensten Alters und unterschiedlichster Hintergründe in die landwirtschaftliche Welt des Berghofs einzutauchen.

Unser Start im Juni 2021 fiel zusammen mit der Entspannung der Covid-Situation. Schulklassen durften z.B. wieder gemeinsam lernen und Ausflüge machen. Dies hat zu einer erhöhten Nachfrage nach pädagogischen Angeboten wie z.B. Projektstage bis zu den Sommerferien geführt. So haben wir unter anderem mit Gruppen Holunderblütensirup gemacht, uns mit den Schäden durch den Hagel auf dem Gemüseacker auseinandergesetzt, das Wachstum der Kartoffel unter die Lupe genommen, uns mit Nützlingen und Schädlingen im Gemüsebau auseinandergesetzt, gemeinsam Nistkästen für Meisen gebaut und aufgehängt, Laubheu geschnitten und zum Trocknen aufgehängt, immer wieder gemeinsam mit den Kindern Kontakt zu unseren Tieren auf dem Hof aufgenommen, das Wachstum des Getreides beobachtet und weitere Schritte (senssen, dreschen, mahlen, backen) geplant, Blühstreifen für unsere Bienen gesät...

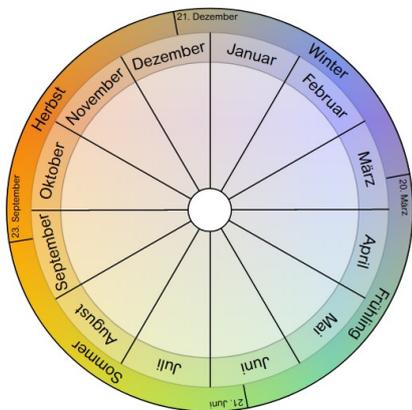
Übrigens!

Aktuelle Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf unserer neuen Homepage:

www.berghof-tuebingen.de

II. Unser pädagogischer Ansatz

Ein typischer Tag auf dem Berghof? Gibt es nicht! Unsere Uhren drehen sich nach Witterung, Tierwohl und Jahreszeit.



Diese Arbeitsprinzipien sind uns wichtig:

- Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der landwirtschaftliche Biolandbetrieb – das heißt, wir sind kein Aktivspielplatz und auch kein Streichelzoo. Kinder und Jugendliche werden – entsprechend ihrer Möglichkeiten – in die realen Abläufe mit eingebunden. Das bedeutet Mitarbeit in der Tierhaltung, der Landwirtschaft, der Landschaftspflege und bei Bauprojekten.
- Wir trauen Kindern und Jugendlichen viel zu und wollen ihnen Gelegenheiten bieten, sich als selbstwirksam zu erleben. Wir konfrontieren sie auch mit schwierigen Situationen (Tod eines Kälbchens, kaputtes Gemüse durch Hagel oder Trockenheit ...) und bieten Gesprächsanlässe.
- Wir ermutigen Kinder und Jugendliche, Verantwortung zu übernehmen
 - für sich selbst (was traue ich mir zu, was kann ich noch nicht)
 - für Andere (wir betonen kooperative Gruppenaktionen)
 - für die Tiere (aktives Eingebunden-sein in die tägliche Versorgung)
 - für die Natur (durch das Erlebbar-machen von Zusammenhängen und Naturkreisläufen)
 - für die Gesellschaft (wie leben wir, wie konsumieren wir, was ist Gerechtigkeit, was ist Glück?)
- Wir schaffen Frei-Räume, die Kinder und Jugendliche selbst gestalten können, initiieren offene Lernprozesse und reflektieren gemeinsam.
- Wir arbeiten inklusiv: alle Kinder und Jugendlichen sind uns willkommen, wir sind geduldig im schaffen von Zugängen – und auch wenn wir nicht überall barrierefrei sind, so arbeiten wir doch an kreativen Lösungen.
- Wir vermeiden Geschlechterstereotypisierungen und kulturelle Zuschreibungen, wir intervenieren bei diskriminierendem Verhalten.
- Wir machen Gemeinschaft erlebbar – nur gemeinsam können wir etwas schaffen und erreichen.

Wir ziehen alle an einem Strang!

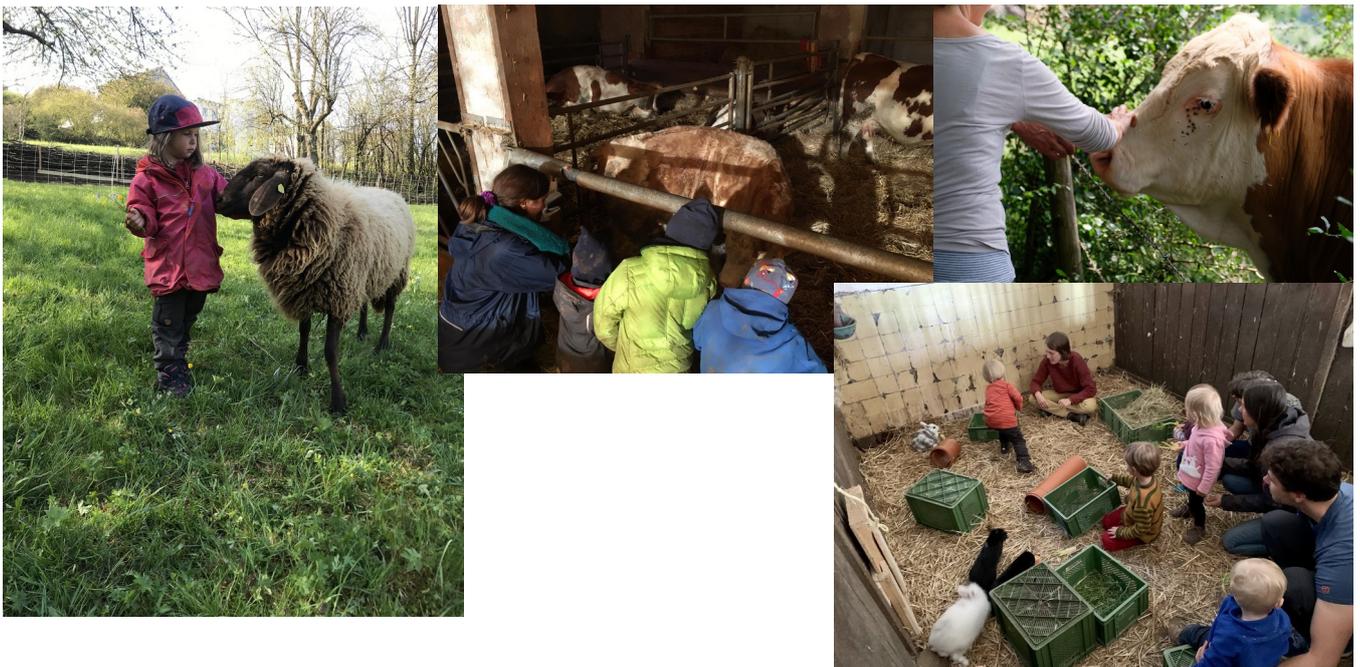
„Wir wollen zu den Tieren!“

Essentiell für den (ersten) Besuch auf dem Hof ist für die allermeisten Gruppen der Kontakt zu den Tieren. Dieser Kontakt lässt sich besonders gut herstellen, wenn unsere Rinder im Winter im Stall sind. Aber natürlich sind auch gemeinsame Besuche bei unseren Rindern und Schafen auf der Weide möglich.

*Sich zu überwinden, eine große Kuh zu streicheln, sich mit deren langer rauher Zunge etwas aus der Hand fressen zu lassen, das weiche Fell und die Wärme der Tiere zu spüren, sind heute für viele Menschen keine alltäglichen Erfahrungen mehr. Für die jüngeren Besucher*innen sind unsere Hasen wichtige Hofmitbewohnerinnen, um sich eine Möhre aus der Hand fressen zu lassen oder deren weiches Fell zu streicheln.*

Im Stall gehört auch das Gespräch über Leben und Tod zum Alltag: Welche Kuh wird wann und warum geschlachtet? Warum dürfen die Jungbullen nicht alle in der Herde bleiben? Welche Kuh bekommt als nächste ein Kalb? Warum ist der Hase gestorben?

Die Präsenz der Tiere bietet die Gelegenheit für eine Interaktion, die eine tiefe Wirkung haben kann. Wir beobachten immer wieder, dass gerade die Kinder und Jugendlichen im Kontakt mit den Tieren zur Ruhe kommen, die sich ansonsten eher schwer fokussieren und länger auf eine Sache konzentrieren können.



III. Unsere Angebote

Der Offene Nachmittag

Ein spätsommerlicher Besuch mit einer 12köpfigen Kindergruppe zwischen 6 und 12 Jahren bei den Rindern auf der Weide: Wir treffen eine träge müde Kuhherde an, die am liebsten in Ruhe im Schatten liegen und wiederkäuen möchte. Nach kurzem „Hallo“ und Interesse an den Kühen, deren Namen und Verwandtschaftsgraden, richtet sich der Fokus auf anderes: der Ampfer, den wir zur Weidenpflege raus reißen und in einem großen Strauß zur Entsorgung mit auf den Hof nehmen. Die Grashüpfer, die überall in großer Zahl zu finden sind, wenn man nur genau schaut und die wunderbar zwischen den Händen kitzeln, wenn man geschickt genug ist, sie zu fangen. Die Brombeeren, die drall und reif im stacheligen Gebüsch hängen und darauf warten, gekostet zu werden. Die Maulwurfshügel, deren warme Erde dazu lockt, angefasst zu werden. Die Kuhfladen, die sorgsam umschiffert werden - oder doch nicht? Die Grashalme, auf denen man so schön pfeifen kann. Die Bäume, die mit ihrem Schatten locken und unter denen schöne Stöcke zu finden sind – vielleicht zum Schnitzen? Die großen runden Heuballen zurück auf dem Hof, die so köstlich duften und auf denen man gut eine Trinkpause einlegen kann, wenn man gemeinsam geschafft hat, dass alle oben sind!

Seit Juli 2021 gibt es jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 16/17 Uhr (je nach Jahreszeit) ein offenes Angebot für Kinder bis 14 Jahre. Das Angebot wird begleitet durch eine Pädagogin des LernOrts, eine Praktikantin/ FÖJ und eine ehrenamtliche Waldorfschülerin. Mittlerweile kommen 13 Kinder und Jugendliche regelmäßig.

Für manche Kinder ist der Mittwochnachmittag mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil ihres Wochenverlaufs geworden, andere kommen sporadisch oder einige Male hintereinander über einen kurzen oder längeren Zeitraum, wieder andere nur bei schönem Wetter. Der Großteil der Kinder kommt aus dem Sozialraum Lustnau/ Herrlesberg und besucht die Dorfsackerschule. Manche sind aus Pfrondorf, Derendingen, der Altstadt und von weiterführenden Schulen.

Es treffen in großer Bandbreite der motorischen, psychosozialen und sprachlichen Entwicklung heterogene Lebenswelten aufeinander. Dies geschieht in großem kindlich unvoreingenommenem Respekt füreinander. Jede*r darf Teil der Gruppe sein, was auch die Chance des offenen Formats darstellt: es gibt keine Abgrenzung der Gruppe gegenüber anderen Menschen auf dem Hof. Es entsteht zunehmend ein Wissen über die Tiere sowie über wichtige Regeln auf dem Hof, die selbstverständlich innerhalb der Gruppe weiter gegeben werden.

An den Interessen der Kinder anknüpfend erforschen wir Flora und Fauna rund um den Berghof, stellen kleine Dinge her, beobachten die Tiere und sprechen über den Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und dem eigenen Leben. Das Tun mit den eigenen Händen und allen Sinnen ist wichtiger Bestandteil des offenen Angebots: wir füttern und versorgen die Tiere, misten den Hasenstall aus, schnitzen mit Stöcken, stellen Werkzeuge her, zeichnen unsere Kaninchen und Kühe, schneiden, bestimmen und trocknen Kräuter, arbeiten mit Holz, Bohrer, Stichsäge und Akkuschauber, verarbeiten die Wolle unserer Schafe, säen Winterweizen und vieles mehr.

Zentral ist der Freiraum für eigene Entdeckungen sowie die Entschleunigung. In einem sonst häufig stark durch-getakteten Alltag bietet der Nachmittag auf dem Berghof für die Kinder Gelegenheit, sich zu vertiefen, Langeweile zu haben, um daraus neue eigene Ideen und Fragen entstehen zu lassen, die dann nur noch umgesetzt und beantwortet werden wollen.

Wenn die Gruppe weiter wächst, wollen wir sie ggf. unterteilen: nach Alter, Interessen, geschlechtsbezogen. Ein weiterer Schwerpunkt soll das Anlegen und die Pflege unseres Schulgartens sein, so dass wir vor Ort Gemüse kultivieren, verarbeiten und probieren können.

Feste Schulkooperationen

Mit zwei Schulen – der Pestalozzischule und der Kirnbachschule – haben wir verbindlichere Kooperationen und es finden über das Schuljahr hinweg einmal pro Woche Angebote für jeweils eine feste Schulklasse statt. Gemeinsame körperliche Arbeit an den jahreszeitlichen Bedarfen orientiert ist unabdingbarer Bestandteil des Vormittags. Zentral ist der Umgang mit Werkzeugen und realen Gefahren, wodurch die Feinmotorik geschult und die eigene Kraft dosiert wird und ein sinnvolles Ventil findet.

„Vieles war eine Herausforderung z.B. Laubheu schneiden oder Schafszaun umstecken. Man braucht viel Geduld und ich fand es schön, mich zu bewegen und auf dem Hof zu sein.“ (Schülerin)

Punktuelle Schulkooperationen: Pflügen, eggen, Winterweizen säen - von Hand!

Im Oktober und November haben wir mit fünf Gruppen auf unserem Acker Winterweizen gesät. Besonders bewährt hat sich dieses Projekt mit dritten Klassen, da diese dann zu Beginn der vierten Klasse wiederkommen können, um „ihr“ Getreide mit der Sense zu ernten. Bei einem weiteren Besuch auf dem Hof im Winter können die Kinder dann von Hand dreschen, mahlen und das Mehl mit in die Schule nehmen, um daraus Brot oder Weihnachtsgebäck zu backen.

Zuerst musste der Acker mit einem Pflug gelockert werden - alle haben sich kräftig ins Seil gehängt. Danach wurde gemeinsam geeegt. Nun waren die Vorbereitungen für das Säen getroffen. Zum großen Glück Einiger war der Acker zuvor unser Kartoffelacker, so dass noch die ein oder andere vergessene Kartoffel zum Vorschein kam und mitgenommen werden durfte.

In gleichmäßigen Abständen haben sich die Kinder am Feld verteilt und das Saatgut mit Schwung und Feingefühl gleichmäßig auf ihrem Feldabschnitt verteilt. Um das Saatgut in den Boden einzuarbeiten wurde ein letztes Mal gemeinsam geeegt und nun darf der Weizen wachsen! Wir sind gespannt, wie viel wir im kommenden Jahr gemeinsam ernten können!



Feste Gruppenangebote in Kooperation mit der Sozialen Gruppenarbeit (SGA)

Diese Angebote richten sich momentan an SGA Gruppen von Grundschulen, die entweder regelmäßig über einen längeren Zeitraum wöchentlich oder monatlich prozessorientiert auf den Berghof kommen wollen um diesen Ort zu erleben. Die Gruppen (SGA Hügelschule und SGA Grundschule WHO) werden dort abgeholt, wo sie gerade stehen und was sie gerade brauchen. Sie sind sehr heterogen gemischt und die Problemlagen und psychosozialen Vorbrausetzungen der Kinder divers.

Ein „Berghof-Heft“ begleitet die Gruppen durch das Jahr und lässt sie mit Fotos erinnern, Fragen stellen und beantworten und dient der Reflexion.

- Was haben wir für Wünsche und was dürfen wir nicht vergessen?
- Was war lustig und was dramatisch?

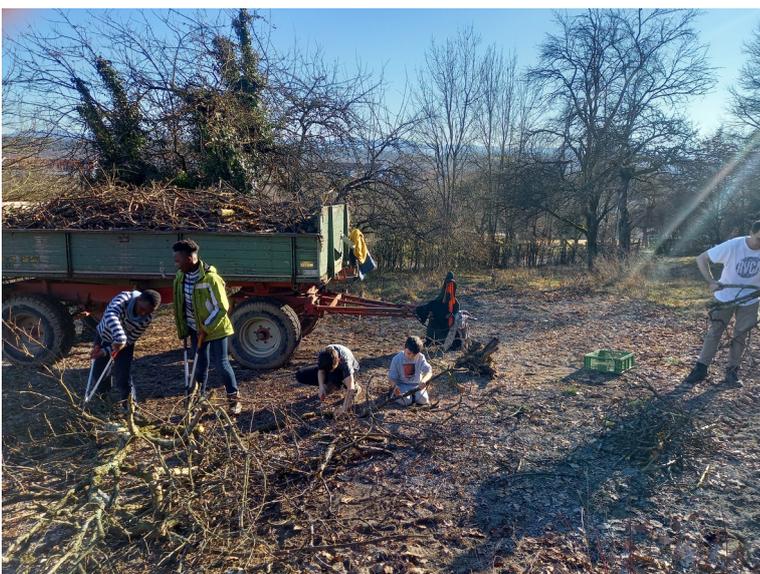
Unsere Inhalte waren:

Apfelernte * Tiere versorgen, beobachten, streicheln und erleben * Hof aufräumen*
Hasen ausmisten * Vogelfutter herstellen * Kartoffeln sortieren * Waldweihnacht *
Rinder füttern * Wanderung zu den Schafen * im Heu spielen * Obstbaumschnitt *
Glücklichsein.

*Nach einem herbstlichen Nachmittag der Apfelernte antwortete ein 9-jähriges Mädchen mit strahlenden Augen auf die Frage, was das Beste für sie war:
„Ich habe mich heute wie eine richtige Arbeiterin gefühlt!“ Und das war sie auch.*



Die Kinder freuen sich unglaublich, auf den Hof zu kommen und sind bei allen Aufgaben höchst motiviert dabei. Viel Neues wird erfahrbar und Themen wie Gerechtigkeit (z.B. „Wer darf wie lange bei den Hasen sein?“) bieten Möglichkeiten, Konflikte zu besprechen und zu lösen. Denn wie lange wir bei den Hasen bleiben, das entscheiden vor allem die Hasen selbst. Dieser achtsame Umgang mit Tier und Mensch auf dem Hof und das Anerkennen der vielen unterschiedlichen Bedürfnisse, die wir nicht immer beeinflussen können (z.B. das Wetter) sind ein spannendes Lernfeld für die Kinder. Gerade diese nicht künstlich hergestellten Situationen bieten sehr beeindruckende Lern- und Erfahrungsanlässe für Kinder und Jugendliche.



„Sommerschule“:

Die „Sommerschule“ ist mittlerweile ein festes Angebot immer in der letzten Woche der Sommerferien – 2021 war bereits der dritte Durchlauf! Beteiligt waren die Grundschulen Winkelwiese/ WHO, Hügelschule und Weilheim/ Kilchberg: Die Kinder wurden von Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen begleitet, das Berghof Team war auch komplett vertreten, so dass drei parallele Gruppen angeboten werden könnten: Themen waren „Schafe“, „Rinder“ und „Essen aus hofeigenen Erzeugnissen“. Mit insgesamt 19 Kindern war an drei Nachmittagen schwer was los auf dem Berghof!

Eine Gruppe besuchte die Schafe auf ihrer Weide. Zaghaft wurde zu unseren eher scheuen Schafen Kontakt aufgenommen, sie wurden aus der Hand gefüttert und ihr Fell gestreichelt. Gemeinsam wurden mit der Wolle der Schafe kleine Figuren gefilzt, die Kinder mit nach Hause nehmen durften. Das Tun mit den Händen, das Spüren der weichen Wolle sowie der Kontakt zu den Schafen, hatte eine sichtlich beruhigende und entspannende Wirkung auf die Kinder. Gleichzeitig haben wir uns mit Hilfe des Buches "Jens, Lotti und die Schafe" in gemütlicher Stimmung im Schatten auf der Weide beim Filzen mit Schäferei und dem Leben der Schafe im Jahreslauf auseinandergesetzt.

*Die Verpflegung mit hofeigenen Erzeugnissen war die Aufgabe einer weiteren Gruppe. Die Kinder durften zu Beginn bekannte und unbekannte Kräuter (Wiesenknöpfe) blind kosten und schmecken. Alle Kinder haben alles probiert, wir haben viel Offenheit und Neugierde erfahren. Es wurde jeden Tag ein tolles Buffet gezaubert, alles (ausser das Brot und Milchprodukte) vom Berghof: Bruschetta, Kräuteraufstriche, Kräuterbutter (selbst geschüttelt), Kräuter und Fruchtlimonaden, Rohkost, selbst gemahlenes Kräutersalz, Obstteller, alles schön angerichtet und der Tisch liebevoll geschmückt. Tischsprüche und Lieder wurden vorgetragen und stolz, wirklich alles, aufgegessen! Als Erinnerung konnte jede*r ein kleines Glas Kräutersalz und neues Wissen über nachhaltige Ernährung mit nach Hause nehmen. Die Kinder haben mit Elan das Essen vorbereitet und proaktiv eigene Ideen eingebracht, was Umsetzung, Rezepte und Gestaltung angeht. Nachhaltig, gesund, lecker und erlebnisreich essen, schließt sich nicht aus. Das durften wir alle in diesen Tagen erfahren.*

Eindrückliche Erlebnisse konnten die Kinder auf der Rinderweide erfahren. Sich trauen, sich solch großen Tieren zu nähern, sie gut im Blick zu haben, auf der Hut zu sein. Aber auch mutig ein Rind streicheln und sogar reiten sind natürlich einmalige Erlebnisse, die nachhaltig prägen werden. Gerade unruhige Kinder konnten sich hier ganz neu zeigen.

Einzelaktionen

Im LernOrt finden eine Fülle an verschiedensten Einzelaktionen mit Kindergartengruppen, Schulklassen, Eltern-Kind-Aktionen oder Mitmach-Aktionen für alle statt. Auch diese werden in den jahreszeitlichen Zyklus und die jeweils anstehenden Arbeiten eingepasst.

Jahreszeitliche Arbeiten auf dem Berghof

Wer war 2021 alles auf dem Berghof

Bauernhoftag, Tiere, Übernachten im Heu

Arbeitsprojekt

Schafschur

Tiere besuchen, Holunderblütensirup machen

Heu pressen

Im Herbst gesäten Weizen anschauen, Hagel besprechen, Gemüse anschauen, Tiere besuchen

Gemüse erkennen, Schädlinge & Nützlinge; Nistkästen bauen + Bauernhoftiere

Tiere, Heu-Picknick

Schafe umstellen

Schafwolle zupfen, waschen, Kühe besuchen

Tiere, Heu-Picknick

Scheunenkinofilm „Tomorrow“

Berghof als Kulturort

Bauernhof-, Waldtag

Bauernhoftiere, Kartoffelernte

Kartoffelernte

Weizenernte

Eggen, pflügen

Ökosoziale Landwirtschaft sichtbar machen

Obstbaumpflege, Feldhecke schneiden, Zäune reparieren

Weizenernte

Seilerei, Werkzeugherstellung, Apfelpresse, Imkerei, Webrahmen, Erntedank

Weizen säen

Hofführung: ökologische Landwirtschaft in Lustnau

Hofführung, Kühe, Bienen

Tiere besuchen und füttern

Hofführung, Kühe, Bienen, Wald

Weizen säen

regionale Lebensmittelproduktion, gesundes Essen

Stallreparatur

Weizen säen

2./3.6. Kinderwohngruppe Dusslingen, 10 TN (8-12 Jahre)

7.-20.06. Waldorfschulpraktikant (15 Jahre)

12.6. Kindergarten Waldschafe, 20 TN (3-23 Jahre)

14.6. SGA Mädchengruppe GS Hechinger Eck, 5 TN (3. Klasse)

16.6. Kindergarten Waldschafe und Nachbarn, 10 TN (2-12 Jahre)

24.6. Dorfackerschule, 20 TN (3. Klasse)

30.6. und 1.7. Dorfackerschule, 24 TN (4. Klasse)

7.7. Waldkiga Härten Maxigruppe, 4 TN (5-6 Jahre)

7.7. Kindergarten Waldschafe, 7 TN (4-7 Jahre)

17.7. Eltern-Kind-Angebot 17 Kinder, 11 Erwachsene 0-10 Jahre

21.7. Sprachheilklasse Rottenburg, 8 TN (8-9 Jahre)

30.7. Berghofjugendliche, 20 TN, 4-52 Jahre

5.8. „Kultur macht stark“, 10 TN (10-13 Jahre), Kooperation mit dem Stadtmuseum

10.8. Stadtteiltreff Brückenhaus, 8 TN (2-28 Jahre)

20.8. Tagesgruppe Kit Jugendhilfe, 6 TN (9-12 Jahre)

15.9. Waldorfschule, Klasse 3, 32 TN

20.9. Dorfackerschule; Klasse 4b

23.9. Waldorfschule Klasse 3a, 30 TN

25.9. Infostand im Rahmen der „Fairen Woche“ im Weltladen

28.9. IB FÖJ Seminar, 21 TN, (17-25 Jahre)

29.9. Dorfackerschule, Klasse 4

2.10. Interkulturelles und interreligiöses Naturschutzfest

6.10. Grundschule Pfrondorf, 20 TN (3. Klasse)

9.10. Umweltteam ev. Kirche Lustnau, 35 TN, (40-70 Jahre)

10.10. Kindergruppe LUMI, 10 TN (1-40 Jahre)

18.10. SGA Mädelsgruppe GS Hechinger Eck, 4 TN (Klasse 4)

19.10. Grundschule Pfrondorf, 22 TN (2. Klasse)

20.10. Waldorfschule, 30 TN (3. Klasse)

21.10. Sophienpflege PIA-Ausbildung, 11 TN (18-25 Jahre)

23.10. Schafteam, 10 TN (6-45 Jahre)

27.10. Hügelschule, 25 TN (3. Klasse)

Weizen säen
regionale Lebensmittelproduktion, gesundes Essen

Schafe umstellen

Adventskranzbinden zum selber Binden aus Biolandreisig

Bäume veredeln, Streuobstwiesen pflanzen

Bäume pflanzen

Jahresabschluss für Mitwirkende am Hof mit Lagerfeuer

10.11.21 Dorffackerschule, 18 SuS (3. Klasse)

10.11. Sophienpflege PIA-Ausbildung, 12 Teilnehmer (18-25 Jahre)

16.11. Schafeteam, 6 TN (Jg. 4-7 Jahre)

26./27.11. Offen für Alle

15.12. Waldorfschule, 10 TN (10. Klasse)

16.12. 50 Jahre Friedensforschung, 30 TN (8-60 Jahre)

22.12.21 Mitarbeitende und Jugendliche, 12 TN

Eltern-Kind-Nachmittag

Im Juli 21 fand an einem Samstagnachmittag ein Eltern-Kind-Nachmittag statt: 17 Kinder zwischen null und zehn Jahren kamen mit 11 Erwachsenen auf dem Hof, um gemeinsam die Wolle unserer Schafe aufzubereiten. Binnen kürzester Zeit halfen alle, die Wolle zu zupfen und von Heu und Stroh zu befreien. Im nächsten Schritt konnten wir bei schönem Juli-Wetter die Wolle in großen Bottichen waschen, was nicht nur die Kinder sehr erfreute. Nebenbei war Raum für Gespräche – nicht zuletzt über Landwirtschaft und die Herstellung von Kleidung. Der obligatorische Besuch unserer Rinder auf der Weide durfte nicht fehlen und beeindruckte Groß und Klein. Die Weiterverarbeitung der gewaschenen Wolle mit Filzen und Spinnen wurde gleich verabredet und wird im Frühjahr 2022 stattfinden.

Interkulturelles und interreligiöses Naturschutzfest auf dem Berghof am 2. Oktober 2021

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das interkulturelle Naturschutzfest auf dem Berghof. Mit buntem Programm erfreuten sich im Oktober zahlreiche Besuchende bei Musik, Spielaktionen, Obstverköstigung und erlebbaren Informationen zu Natur- und Klimaschutz. Es gab eine Apfelpresse, eine Seilerei, die Gelegenheit eigene Besen und Rechen herzustellen, die Imker von Mellifera e.V. haben die Bienenkästen für uns geöffnet, Steine konnten bemalt werden und für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Das Naturschutzfest war eine gelungene Gemeinschaftsaktion des Berghofs mit der Stiftung Weltethos, der Universitätsstadt Tübingen, des Stadtmuseums und der Jugendhilfe im Rahmen der Interkulturellen Woche.



Adventskranzbinden

Das alljährliche Adventskranzbinden fiel dieses Jahr in seiner geplanten Form „Corona“ zum Opfer. Aber wir ließen uns nicht entmutigen, packten Bündel und bauten eine „Materialstrasse“, an der sich Interessierte das Material zusammensammeln konnten und daheim binden konnten. Das Angebot wurde überwältigend angenommen und es war restlos ausverkauft! Trotzdem freuen wir uns, dieses Erlebnis nächstes Jahr gemeinsam zu teilen und uns weihnachtlich einzustimmen.

IV. Ausblick 2022

- ★ Wir wollen 2022 weitere Familientage und auch Mitmachaktionen anbieten.
- ★ Neben den einmaligen Besuchen von Gruppen, werden die festen Kooperationen mit der Pestalozzischule, den SGAs an den Grundschulen sowie das offene Angebot weiter geführt.
- ★ Verstärkt wollen wir Jugendliche und junge Erwachsene mit inhaltlichen Themen rund um Landwirtschaft, Ernährung und nachhaltige Entwicklung adressieren. Am 6.5. von 17-20 Uhr ist im Rahmen der kit-Nachhaltigkeitswoche ein erster Aktionstag für Jugendliche geplant.
- ★ Am 14.5. wird es wieder einen Blümlenmarkt zum Kauf von Jungpflanzen und Saatgut auf dem Hof geben.
- ★ Die Sommerschule in der letzten Sommerferienwoche ist fester Bestandteil unserer Planungen.
- ★ Außerdem wollen wir wieder ein Hoffest zum Erntedank veranstalten: am 8. Oktober.
- ★ Auch das Adventskranzbinden am Freitag und Samstag vor dem ersten Advent: 25. und 26.11. wird hoffentlich in diesem Jahr keinerlei Corona-Maßnahmen zum Opfer fallen.
- ★ Wir planen verstärkt kreative Angebote (Druckwerkstatt), wollen ein Schulgartengelände und eine Draussenküche aufbauen, um die hofeigenen Produkte mit Gruppen selbst zuzubereiten.

Wir danken allen unseren Förder*innen für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit. Ein besonderes Dankeschön geht auch an die Stadtwerke Tübingen, die uns eine unerwartete Weihnachtsspende zukommen ließen!

Kontakt:

Jutta Goltz

kit jugendhilfe

Lorettoplatz 30

72072 Tübingen

Tel. 07071 56 71 202

jutta.goltz@kit-jugendhilfe.de